

Jahresbericht Skisprung und Nordische Kombination

Die Skisprungsaison 2021 – 2022 konnte beinahe im gewohnten Rahmen stattfinden. Da wir glücklicherweise eine Aussensportart sind, waren die Einschränkungen durch die Coronapandemie nur noch leicht zu spüren. Glücklicherweise konnten wir bis auf einen Winterwettkampf in Marbach, welcher aufgrund nicht ausreichender Schneemenge abgesagt werden musste, durchführen. Insgesamt konnte sich die Sportler in 18 Wettkampftagen messen. Wie gewöhnlich war der erste Wettkampf Ende Juni in Gibswil. Dabei waren schon einige Athleten des OSSV auf dem Podest zu sehen.

In den Sommerferien fand eines der Highlights unserer Athleten statt, das Sommercamp in Planica mit den Skispringern von Gibswil. Wie nicht anders erwartet konnten wir wiederum von Topbedingungen profitieren. Mit insgesamt 7 Sommerschanzen fand jeder Athlet die geeignete Schanzengrössen um an seiner Skisprungtechnik zu arbeiten. Über diese Woche hat sich ein sportbegeistertes Team gebildet, wo auch die Kollegialität in der kleinen Skisprungschweiz gestärkt hat.

Im September folgte dann der alljährliche Wettkampf auf der Heimschanze in Wildhaus. Mit insgesamt 57 Teilnehmer konnten wir ein ansprechendes Wettkampfwochenende durchführen. Dabei konnten die Skispringer von kleinem Wetterglück profitieren, alle Wettkämpfe konnten ohne grössere Niederschläge durchgeführt werden, bevor schlussendlich der grosse Regen Wildhaus erreicht.

In der Vergangenheit wurde die Schanze jeweils Ende Oktober für den Winter vorbereitet, das bedeutete, dass die Schanze bis zum ersten Schneefall nicht mehr gesprungen werden kann. Da diese Zeitspanne im Vorfeld schlecht abzuschätzen ist, haben wir uns entschieden so lange wie möglich noch auf den Matten zu Springen. Dadurch kann die Zeit, wo kein Schanzentraining möglich ist, beachtlich reduziert werden. Im Gegenzug musste dann die Anlage an einem kurzfristigen Abend für den Winter umgebaut werden. In der vergangenen Saison war dies gegen Ende des Novembers, so dass Anfang Dezember bereits die ersten Schneespürge gemacht werden konnte. Um die Wintertrainings zu ermöglichen waren wieder etliche Abende nötig, wo Trainer, Eltern und Skisprungsympathisanten die Schanze für die Trainings freischaufelten und präparierten. Schlussendlich waren es nur wenige Donnerstage, wo nicht gesprungen werden konnte.

Erstmals fand zwischen Weihnachten und Neujahr den Startschuss für die Winterwettkämpfe in Kandersteg statt. Dafür fuhren die Athleten mit den Trainern bereits einen Tag früher hin nochmals ein paar coole Schneespürge zu machen. Im Januar folgte noch ein weiteres Wettkampfwochenende bevor das dann zum Wettkampf des OSSV' s, welcher in Tschagguns geplant war, ging.

Ca. 2 Woche vor dem Wettkampf mussten wir jedoch feststellen, dass es mit dem Einreisen nach Österreich nicht ganz einfach war, so dass ein Wettkampf in Tschagguns keinen Sinn machte. Dabei musste in kürzester Zeit eine Alternative gesucht werden, so dass der Wettkampf nicht ausfällt. Die einzige sinnvolle Alternative war in Kandersteg gefunden, somit ging die Reise im Februar erneut nach Kandersteg. Durch einige Helfer vom OSSV, sowie der Schanzencrew von Kandersteg standen einem umgeplanten Wettkampf nichts mehr im Wege. Am Freitag vor dem Wettkampf fuhren die Ostschweizer nach Kandersteg, bei frühlingshaften Temperaturen konnten noch einige Trainingspürge absolviert und die letzten Details abgesprochen werden.

Am Samstag wurde jedoch die Flexibilität nochmals auf die Probe gestellt, durch Regenfälle in der Nacht waren die Schanzen so weich, dass auf der HS70-Meterschanze kein Wettkampf möglich war. In Absprache mit den anderen Teams wurde dann das Programm nochmals umgestellt, so dass am Samstag einen Doppelwettkampf auf den Kleinen Schanzen und am Sonntag der Doppelwettkampf auf der grossen Schanze durchgeführt wurde. Durch diese Entscheidung konnte jeder Athlet seine Wettkämpfe absolvieren.

Wie schon seit längerer Zeit findet das Final der Saison Mitte März im französischen Chaux-Neuve statt. Glücklicherweise hat sich die Pandemie soweit normalisiert, dass dies auch in der vergangenen Saison wieder möglich war. Da zu dieser Zeit die Temperaturen schon wieder wärmer geworden sind und die Schneemenge schon rückläufig war, musste das Schanzenteam die letzten Schneemengen zusammenstossen, um die Schanzen sprunghoch zu machen. Dadurch konnten nochmals auf den geplanten Schanzen die letzten Wettkämpfe abgehalten werden.

Anschliessend an den letzten Wettkampf wurden die Gesamtwertung über die vergangene Saison bekannt gegeben.



Abbildung 1: Skisprungteam OSSV, HNT Wildhaus

Schweizermeisterschaft Skispringen

Wie jedes Jahr finden die Schweizermeisterschaften im Skispringen im Oktober statt. Im Jahr 2021 wurden diese vom ZSV organisiert. Diesmal wurden sie auf 2 Standorte aufgeteilt. Der Titel für U16- sowie der der Damenkategorie fanden in Gibswil am Freitagabend den 15. Oktober statt. Die Wettkämpfe der Junioren, Elite und Teams wurden am Samstag 16. Oktober in Einsiedeln ausgetragen.

In der Kategorie U16 ging Lars Künzle als einer der Anwärter an den Start. Nach einem soliden Sprung auf 61m sowie guten Haltungsnoten im ersten Durchgang, führte er diese Kategorie in der Hälfte noch an. Obwohl er sich im 2. Sprung noch leicht steigern konnte, wurde er mit einem noch besseren Sprung von Felix Trunz knapp überholt. Somit klassierte er sich bei seiner 1. Schweizermeisterschaften auf dem sehr guten 2. Schlussrang.

Bei den Damen startete Emely Torazza für den OSSV. Emely sprang mit 2 sehr guten Sprüngen die Weiten von 64 und 63 m und konnte damit den Schweizermeistertitel der Damen erspringen.

Bei den Junioren sowie im Elitewettkampf nahm Micha Sturm vom OSSV teil. Leider war Micha zu diesem Zeitpunkt in einem Formtief so dass er sich schlussendlich nur im hintersten Drittel rangierte. Verletzungsbedingt konnte Simon Amman bei der Elite nicht teilnehmen.

Die Teamwettkämpfe wurden erstmals auf zwei Schanzengrössen aufgeteilt, je 2 Springer sprangen von der Schanzen HS117 und HS77. Durch diese Anpassung konnte seit längerem wieder einmal ein Team vom OSSV gestellt werden. Dies war Emely Torazza, Lars Künzle, Micha Sturm und Arno Schmid. Trotz den guten Leistungen von Emely und Lars, waren sie jedoch Chancenlos einen Medaillenplatz zu erreichen. Ohne 4 Starke Springer, ist dies sozusagen unmöglich.



Abbildung 2: 2. Platz für Lars Künzle



Abbildung 3: 1. Platz für Emely Torazza

Gesamtwertung HNT

Erfreulicherweise konnten sich 2 Athleten vom OSSV in der Gesamtwertung der Helvetia Nordic Trophy brillieren.

Ohne Überraschung sicherte sich Lars Künzle den 1. Rang mit einem beachtlichen Vorsprung. Durch seine hohe Präsenz auf dem Podest, welches vielfach den 1. Rang war und einer Konstanz über die ganze Saison, war im dieser Titel schon vor dem letzten Wettkampf sicher. Bereits beim ersten Wettkampf der Saison, sicherte er sich schon sehr früh das gelbe Leadertrickot, welches er bis zum Schluss nicht mehr hergab.

Bei der Kategorie U10 machte sich Nino Leeser auf sich aufmerksam. Zum ersten Mal konnte sich Nino Leeser den Gesamtsieg in der nordischen Kombination erkämpfen. Durch seine läuferischen Fähigkeiten konnte Nino sich bereits im Sommer einen Vorsprung erarbeiten, welchem ihm im Winter half auch beim Langlauf vorne zu bleiben. Damit konnte auch Nino sein erstes Leadertrickot entgegennehmen. Ohne starke Sprünge auf der Schanze wäre dies jedoch nicht möglich gewesen, was der 3. Gesamtrang im Skispringen bestätigt.

Kaderathleten

Obwohl Emely Torazza gut durch den Sommer gekommen ist, welche sich über den Schweizermeistertitel bei den Damen bestätigt, lief ihr der Winter nicht ganz nach Wunsch ab, dadurch blieben auch die angestrebten Topergebnisse Mangelware.

Als versöhnlicher Abschluss der Wintersaison durfte sie an de EYOF (Europäisches Olympisches Jugendfestival) in Lahti teilnehmen. Beim Einzelspringen machte ihr die fehlende Konstanz zu schaffen, so dass Sie nach einem guten Probesprung wieder mittelmässige Sprünge präsentierte, welche ihr zum 18. Schlussrang resultierte.

Besser verlief es ihr aber beim Mixed-Team, wo erstmals ein Schweizer Team teilnahm. Durch zwei gute Wertungssprünge konnte sie ihren Teil dazu beitragen, dass sich das Schweizerteams auf dem unverhofften, sehr guten 3. Schlussrang aufs Podest stellen konnte.



Abbildung 4: Emely mit 3. Platz im Mixed-Team EYOF

Für Micha Sturm war die Saison 2021 – 22 zum Abhacken, im Sommer und Herbst hatte er sehr mit seiner Form zu kämpfen. Als es im Winter endlich wieder einen Schritt nach vorne ging, verletzte er

sich beim ersten Winterwettkampf in Kandersteg so sehr, dass er seine Wintersaison frühzeitig beendet werden muss.

Für Lars Künzle war es die erste Saison als Kaderathlet. Für ihn war die Saison sicherlich sehr positiv zu betrachten. Da er im Schweizerfeld zu den Favoriten in seiner Kategorie gehört, konnte er Ende September an die OPA-Spiele nach Predazzo reisen. Nach dem absolvierten Training sah es bei Lars ganz gut aus und er reihte sich unter den Top 6 ein. Beim Einzelwettkampf verlief es ihm jedoch nicht mehr so optimal, so dass er sich lediglich im Mittelfeld platzierte. Wahrscheinlich hat ihm doch die Nervosität einen Strich durch die Rechnung gemacht.



Abbildung 5: Lars Künzle im Flug

Animation

Obwohl sich von der Saison 2020-21 eine beachtliche Anzahl von interessiertem Springer gebildet haben, hat sich diese Zahl durch die vergangene Saison stetig verkleinert. Grundsätzlich besuchten immer alle das Donnerstagstraining regelmässig, doch nur wenige reisten schlussendlich auch an die Wettkämpfe. Bei einigen war der Anreiseweg etwas zu weit, bei anderen sind Terminkonflikte wie zum Beispiel mit dem Skifahren hinzugekommen. Glücklicherweise bleiben die meisten aber dem Schneesport erhalten.

Genau aus den obengenannten Gründen darf der Nachwuchsbereich nicht vernachlässigt werden, so dass jährlich diverse Animationsanlässe durchgeführt werden. Dazu zählen diverse Ferienpässe, die Sarganserländer Sportwoche, das Gspännlispringen, der Simon Ammann Jumpparcour, sowie Schnupperspringen. Nur durch solche Anlässe können wir sportbegeisterte Kindern den Einblick in die Welt des Skisprungs geben.

Abschliessend möchte ich allen Trainern, Helfern und Eltern, welche das vergangene Skisprungjahr ermöglicht haben, meinen Dank aussprechen. Hätte nicht jeder seinen Teil dazu beigetragen, wäre ein Skisprungbetrieb im OSSV nicht möglich gewesen. Ob es in der Organisation, Durchführung der Wettkämpfe, Leiten der Trainings oder bei der Schanzenpräparation war, sind doch sehr viele fleissige Helfer nötig. Welche hierbei meist Ehrenamtlich tatkräftig mithelfen.

OSSV Ostschweizer Skiverband



Markus Bollhalder
Chef Skisprung und Nord. Kombination